

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle

Vorsitz: Thomas Widmer, Gemeindeammann

Protokoll: Rolf Meier, Gemeindeschreiber

Stimmenzähler: Auf gemeinderätlichen Antrag werden durch die Gemeindeversammlung bestimmt:

- Roland Seiler
- Walter Keller

Gemeindeammann Thomas Widmer heisst die anwesenden Stimmberechtigten willkommen und begrüsst namentlich Ehrenbürger Ernst Meier, die neuen Mitarbeiter der Gemeinde Tobias Matter als Nachfolger von Gemeindeschreiber Rolf Meier; Christoph Frei, Leiter Gemeindewerke, der bereits Wendelin Blattner ersetzte sowie die neugewählte Gemeinderätin Olivia Schmidt, welche ihre Tätigkeit ab 1. Januar 2025 aufnimmt. Von der Presse anwesend sind Debora Gattlen, Reussbote sowie Patrick Fischer vom Wohler Anzeiger.

Tobias Matter freut sich, ab Januar 2025 seine Tätigkeit in einem guten Team zu starten. Vor einigen Jahren durfte er bereits seine Lehre auf der Gemeinde Tägerig absolvieren.

Das Stimmregister weist folgenden Bestand auf:

Stimmberechtigt	983
1/5 der Stimmberechtigten	197
Anwesend	62

Sämtliche Beschlüsse dieser Gemeindeversammlung unterstehen somit dem fakultativen Referendum. Für das Zustandekommen eines Referendumsbegehrens sind innert 30 Tagen nach Publikation der Beschlüsse die Unterschriften von einem Fünftel der Stimmberechtigten

erforderlich. Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen ab 13. November 2023 während den ordentlichen Bürostunden in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Die Zustellung der Vorlage mit dem Stimmrechtsausweis erfolgte fristgerecht durch die Post.

Traktandum 1	Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. Mai 2024
---------------------	---

Das auf der Homepage der Gemeinde veröffentlichte Protokoll der letzten Gemeindeversammlung wird ohne Wortmeldung **genehmigt**.

Traktandum 2	Personalreglement der Gemeinde Tägerig
---------------------	---

Gemeindeammann Thomas Widmer fragt die Versammlung nach dem Bedürfnis eines Ausstandes des Gemeindepersonals während der Diskussion, was nicht gewünscht wird.

Das neue Personalreglement bezweckt, die Interessen der Gemeinde als Arbeitgeberin und den Arbeitnehmenden in Einklang zu bringen. Die Revision fand unter Begleitung von Rechtsanwalt Patrick Bürgi in Baden statt. Die Bestimmungen stützen sich auf die Rechtsprechung des Aargauischen Verwaltungsgerichts und die Regelungen in umliegenden Gemeinden. Das Reglement enthält neu auch Ausführungsbestimmungen, die dem Gemeinderat ermöglichen, in aktuellen Situationen marktgerecht zu reagieren, wie beispielsweise Fragen des Homeoffices, rückblickend auf die Coronazeit oder Regelungen im Bereich Sozialversicherungen und Treueprämien. Inskünftig fällt die Überbrückungsrente bei einer vorzeitigen Pensionierung weg und die Stellenprozente bei Anstellungen liegen neu in der gemeinderätlichen Kompetenz, wobei die Löhne im Rahmen des Budgets nach wie vor durch die Gemeindeversammlung festgelegt werden. Eine öffentliche Stellenausschreibung macht grundsätzlich Sinn, ist aber nicht zwingend in jedem Fall erforderlich. Geregelt wird auch die Wahrung des rechtlichen Gehörs, die Tätigkeit ausserhalb der Arbeitszeit, die Lohnfortzahlung bei Krankheit und Unfall bis zur Taggeldleistung der Versicherung in Anlehnung an die Privatwirtschaft. Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem Reglement und deren Ausführungsbestimmungen zeitgemäss unterwegs zu sein, was den Mitarbeitern eine verantwortliche und kompetente Arbeitserledigung ermöglicht.

Mit Ausnahme von Gemeindeschreiber Rolf Meier (Beendigung Arbeitsverhältnis per 31.1.2025) tritt das Gemeindepersonal in den Ausstand.

Dem Personalreglement der Gemeinde Tägerig per 1. Februar 2025 wird mit **grosser Mehrheit zugestimmt**.

Gemeinderat Christian Vogel erinnert als Finanzchef an die Präsentation seines ersten Budgets im Jahre 2019 mit einer Steuererhöhung auf 127 % als Folge der damaligen schlechten Finanzlage. Das Budget 2025 zeigt eine Entspannung und basiert auf einem um 2 % reduzierten Steuerfuss von 125 %. Dabei wird noch ein Ertragsüberschuss von CHF 3'100 ausgewiesen. Die guten Ergebnisse der Jahre 2021 – 2023 wirken sich positiv auf die finanzielle Lage aus, was allerdings auch einen namhaften Rückgang des Finanz- und Lastenausgleichs von über 1 Mio. Franken im Jahre 2022 auf budgetierte CHF 667'000 zur Folge hat. Der Ertragsüberschuss der Wasserversorgung von CHF 30'800 ist auf die Senkung kostenintensiver Erneuerungen der Vorjahre zurückzuführen. Die Abwasserbeseitigung hingegen verzeichnet einen Aufwandüberschuss von CHF 37'100, begründet durch höhere Betriebsbeiträge an den Abwasserverband bedingt durch den Sanierungsbedarf der Abwasserreinigungsanlage in Mellingen. Eine weitere, geplante Betragsanpassung folgt bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten 2025/2026. Die Abfallbewirtschaftung hat ebenfalls einen Aufwandüberschuss von CHF 29'600 zu verkraften, zurückzuführen auf einen Teilrückbau des Muldenplatzes beim Sammelplatz an der Mellingerstrasse.

Aus einer aktiven Verlustscheinbewirtschaftung resultieren vermehrt Erträge aus abgeschriebenen Forderungen. Dank der positiven Ergebnisse der Rechnungen 2021 – 2023 konnten Bilanzfehlbetrag und externe Verschuldung gänzlich abgebaut werden. Die Nettoschuld pro Einwohner beträgt CHF 567. Neben dem Finanzausgleich hat die Gemeinde Tägerig weiterhin keinen Anspruch auf Ergänzungsbeiträge, weshalb auch die Verpflichtung entfällt für einen erforderlichen Mindeststeuerfuss von aktuell 127 % bzw. 126 % im Jahre 2025. Bei den gemeindeeigenen Liegenschaften zeichnet sich ein Nachholbedarf im Unterhalt ab; dieser wird sorgfältig geplant, um mit der Neuverschuldung das mittelfristige Haushaltgleichgewicht beibehalten zu können. Mit der Erschliessung eines neuen Quartiers erfährt die Gemeinde künftig ein sanftes Wachstum. Der Gemeinderat beabsichtigt mit der geplanten Senkung des Steuerfusses auf 125 % ein mutiges, aber tragbares Zeichen zu setzen für eine weitere Attraktivitätssteigerung unseres Dorfes.

Monika Kofel fragt nach der konkreten Höhe des ordentlichen Finanzausgleichs.

Gemeinderat Vogel erwähnt den Betrag von CHF 667'000. Ergänzungsbeiträge wurden letztmals vor 2 Jahren ausgerichtet.

Monika Kofel möchte sich anhand dieser Angaben bei Regierungsrat Markus Dieth weiter informieren lassen.

Christian Bertschinger, Präsident Finanzkommission, analysiert analog der früheren Jahre ein stetiger Anstieg der Ausgaben, deren Aufwandpositionen aber plausibel sind. Insbesondere die Budgetierung einzelner Ereignisse erweisen sich als schwierig. Die Bereiche Bildung, Gesundheits- und Sozialwesen bilden nach wie vor die grössten Ausgabenposten. Die Auswirkungen des erwarteten Bevölkerungswachstums gemäss Finanzplan von 200 Personen in den nächsten 10 Jahren kann die Finanzkommission ebenfalls nicht voraussehen, sie sichert aber die enge Begleitung der damit verbundenen Kostenfolgen zu, für eine allfällige frühzeitige Hilfestellung zur Ergreifung der erforderlichen Massnahmen. Der ausgewiesene Steuerertrag darf als realistisch bezeichnet werden. Die vergangenen Jahre führten erfreulicherweise zu höheren Steuereinnahmen, begründet durch neue Steuerveranlagungen und dem intensiveren Inkasso der Finanzverwaltung. Dieses Potential dürfte jedoch zu gegebener Zeit erschöpft sein, zumal sich der durchschnittliche Steuerertrag seit längerer Zeit auf gleichem Niveau befindet.

Das operative Ergebnis des Budgets ist nicht ausgeglichen, entspricht aber – formell korrekt dargestellt - den Grundsätzen der Rechnungslegung. Die Einhaltung der Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit sind gegeben. Der Gemeinderat wird weiterhin gefordert sein, die zur Verfügung stehenden Mittel mit Bedacht zu verwenden. Die Finanzkommission empfiehlt die Annahme des Budgets 2025.

Gemeinderat Christian Vogel bedankt sich bei Finanzkommission für die stets konstruktive Zusammenarbeit, beim Gemeinderat sowie der Leiterin Finanzen Andrea Seiler, welche jeweils die Grundlagen für die Präsentation erarbeitete.

Monika Kofel erkundigt sich, ob eine weitergehende Senkung des Steuerfusses nicht einen höheren Beitrag aus dem Finanzausgleich zur Folge hätte, da eine geringere Belastung mehr steuerkräftige Einwohner generieren würde.

Christian Vogel setzt dazu den entsprechenden Wohnraum voraus, der in der Gemeinde aktuell nicht im genügenden Ausmass vorhanden ist. Eine weitere Steuersenkung ergäbe kein ausgeglichenes Budget mehr und kann durch den Gemeinderat nicht befürwortet werden.

Dominik Iseli möchte wissen, ob ein schlechterer Rechnungsabschluss nicht mehr Ergänzungsbeiträge des Kantons ermöglicht.

Gemeindeschreiber Rolf Meier kann gemäss Schreiben des Departementes Volkswirtschaft und Inneres bestätigen, dass der Gemeinde Tägerig keine Ergänzungsbeiträge zustehen. In den vier relevanten Basisjahren 2020 – 2023 erwirtschaftete die Gemeinde einen Ertragsüberschuss von durchschnittlich CHF 460'000. Ein Anspruch bestünde nur dann, wenn ein Defizit resultieren würde und unter Voraussetzung eines Steuerfusses, der 15 % über dem

kantonal ermittelten Wert liegt (neu 126 %). Beim ordentlichen Finanzausgleich liegt – neben anderen Faktoren – in den massgebenden Jahren 2021 – 2023 ein kantonaler Berechnungssatz von 102 % bzw. 101 % zu Grunde, unabhängig des tatsächlichen Steuerfusses in der Gemeinde. Diese Ausgangslage erlaubt - wie vom Gemeinderat und der Finanzkommission dargelegt – in einem ersten Schritt zur Stabilisierung des Finanzhaushaltes den Steuerfusses auf 125 % zu senken, während andere Gemeinden sich gezwungen sehen, dem Stimmbürger für das Jahr 2025 eine Steuererhöhung zu beantragen.

Abstimmung:

Das Budget 2025 mit einem Steuerfuss von 125 % wird mit **grosser Mehrheit genehmigt**.

Traktandum 4	Verschiedenes
---------------------	----------------------

Gemeinderat Christian Vogel

- Beim ehemaligen **Feuerwehrlokal** wies die Eternit-Abdeckung **Schäden** auf, ebenso war die Dachrinne verstopft. Bei den Reparaturarbeiten wurde festgestellt, dass auch noch Marder aktiv das Gebäude in Mitleidenschaft zogen. Diese Räume werden durch das Bauamt und zwei Dorfvereine belegt. Die Instandstellung verursacht Kosten von rund CHF 48'000.
- Regenwasser führte zu einem verstopften Ablauf des Siloschachtes der **Heizung** beim **Gemeindehaus**. Die nass gewordenen **Holzschnitzel** beschädigten in der Folge die Antriebswelle und den Getriebemotor. Die Schadenssumme beläuft sich auf rund CHF 10'000. Ein neuer Abschluss bei der Siloöffnung verhindert künftig ein weiterer Wassereintritt und die erforderliche Nachmessung mit trockenen Schnitzeln soll die Einhaltung der vorgeschriebenen Abgaswerte ermöglichen.
- Als **abtretender Gemeinderat** verdankt Christian Vogel den Stimmbürgern das ihm entgegengebrachte Vertrauen mit der zweifachen Wiederwahl, der Gemeindeverwaltung die tatkräftige Unterstützung und Zusammenarbeit, seinen Gemeinderatskollegen die gute Kameradschaft und den Beistand, insbesondere zu jener Zeit, die für ihn persönlich nicht einfach war. Ein Dankeschön verdient auch seine anwesende Ehefrau, die ihm stets den Rücken freihält, sowie der Presse für die stets faire Berichterstattung.

Gemeindeammann Thomas Widmer

- **Gemeindeschreiber Rolf Meier** darf nach knapp 41 Jahren Tätigkeit Ende Januar 2025 in Pension gehen. Seine Lehre begann er in Mellingen, wirkte anschliessend in den Gemeinden Wohlen, Aristau und Hägglingen, bevor er schliesslich im April 1984 als

Gemeindeschreiber in seine Wohngemeinde Tägerig als Nachfolger von Charles Suter berufen wurde. Während dieser Zeit arbeitete er mit 8 Gemeindeammännern und 30 Gemeinderäten zusammen. Sein «Know-how», der «trockene Witz» aber auch der Ehrgeiz nach Wissen wird fehlen! Thomas Widmer dankt für die langjährigen, treuen Dienste und wünscht Rolf Meier im Namen des Gemeinderates, der Verwaltung und der Bevölkerung für den dritten Lebensabschnitt beste Gesundheit, gemütliche Stunden im Kreise seiner Familie und Freunden. Neben einem Ausflug am 8. Januar 2025 aller in Pension gehenden Funktionäre darf Rolf Meier als Abschiedsgeschenk unter Applaus der Gemeindeversammlung einen Reisegutschein in Empfang nehmen.

- **Bauamtsleiter Wendelin Blattmer** tritt nach 23 Jahren Einsatz auf das Jahresende 2024 vorzeitig in den Ruhestand; Christoph Frei hat seine Nachfolge bereits angetreten. In dieser Zeit sind zahlreiche Strassen- und Leitungssanierungen im ganzen Dorf realisiert und weitere namhafte Projekte beschlossen worden wie Verkauf EW, Revision Wasser- und Abwasserreglement, neues Wasserreservoir, Sanierung Schul- und Sportanlagen sowie Abwasserreinigungsanlage Melligen, Wasser 2035 oder das Generelle Kanalisationsprojekt. Die Gemeinde verliert eine ausgewiesene Fachkraft, die sich ausschliesslich und immer zum Wohle des Dorfes eingesetzt hat. Der Vorsitzende wünscht ihm auch im Namen seiner Gemeinderatskollegen in Abwesenheit für die hoffentlich ruhigere Zukunft alles Gute, verbunden mit der Hoffnung, die freiwerdende Zeit mit seiner Frau und den Kindern geniessen zu dürfen.
- **Myrta Meier reinigt** seit dem Bezug des Gemeindehauses im Jahre 1992 gründlich und pflichtbewusst die **Gemeinderäumlichkeiten** und geht am Jahresende 2024 in den wohlverdienten Ruhestand. Bei Bedarf wirkte sie auch mit bei Reinigungen in den Schulanlagen oder überall, wo helfende Hände gefragt waren. Der langjährige Einsatz wird der ortsabwesenden Myrta Meier bestens verdankt, insbesondere auch deren Loyalität und Verschwiegenheit, mit den besten Glückwünschen für die Zukunft in den nächsten Jahrzehnten im Kreise ihrer Liebsten.
- **Bernadette Müller** darf auf ihr **10-jähriges Arbeitsjubiläum** zurückblicken. Treue, geschätzte Gespräche, Ehrlichkeit und Offenheit sind Eigenschaften, die ihre wertvolle Arbeit auszeichnen und an dieser Stelle mit Applaus der Versammlung bestens verdankt werden.
- **Christian Vogel** verlässt den **Gemeinderat** nach 11-jähriger Tätigkeit. Er übernahm damals die Ressorts von Alt-Gemeindeammann Matthias Moser, mit den wesentlichsten Aufgabenbereichen Bauwesen-Tiefbau, Abfall, Strom, und Wasser. Mit dem Tod von

Hans Schneeberger war er im Jahre 2019 neu zuständig für die Finanzen, die Gemeindelienschaften sowie das Polizei- und Versicherungswesen. Aus beruflichen Gründen findet nun ein vorzeitiger Rücktritt auf das Jahresende 2024 statt. Der Gemeinderat verliert eine offene und lernbereite Persönlichkeit, die ihre Meinung stets kund tat und auch vertreten hat. Diese nebenamtliche Tätigkeit nahm einige Stunden der Freizeit in Anspruch, welche die Anwesenden mit Applaus würdigen.

- **«Dr Gemeinderat «bi de Lüt»** in der vergangenen Woche im Clubhaus des Fussballclubs zeigte gegenüber dem ersten Anlass vor 6 Monaten eine erfreuliche Beteiligung und findet auch im Jahr 2025 wieder statt. Die Einwohner sind eingeladen, zusätzlich zu den gemeinderätlichen Informationen an den Versammlungen den Austausch zu pflegen.
- Das Amtsblatt publizierte die **Versteigerung des Postblockes** an der Bachstrasse 2 am 29. Januar 2025 auf dem Betreibungsamt Niederrohrdorf mit einer betreibungsamtlichen Schätzung von 2.85 Mio. Franken. Das Angebot kann allen Leuten empfohlen werden, welche über das nötige Kapital verfügen und dem Dorf etwas Gutes tun möchten.

Gemeindeschreiber Rolf Meier ist vom Respekt und der Anerkennung überwältigt. Die Übernahme dieser Aufgabe im Jahre 1984 in Tägerig war an Vielfältigkeit kaum zu überbieten, damals noch ohne Bildschirm, dafür mit einer elektrischen Schreibmaschine. Als Zivilstandsbeamter durfte er bis zur Regionalisierung des Zivilstandsamtes rund 100 Trauungen durchführen. Die Unterstützung von Angehörigen im Todesfall oder das Zusammentreffen mit Jubilaren an ihren runden oder halbrunden Geburtstagen ab 80 Jahren prägten zahlreiche, bereichernde Momente. In dieser Zeit fanden 86 Einwohner- und 56 zu protokollierende Ortsbürger-Gemeindeversammlungen statt. Den verschiedenen Anträgen wurde – teilweise nach kritischer Würdigung - grösstenteils entsprochen. Jeder Versammlungsteilnehmer konnte sich nach Anhörung der Voten seine Meinung bilden, das Fairste in der Demokratie! Der Gemeinderat geniesst das Vertrauen der Bevölkerung und hat eindrücklicherweise trotz hohem Steuerfuss Begehren zugestimmt, die sich nicht nur auf das absolut Notwendigste beschränken und dadurch auch Gewähr bieten für eine gute Lebensqualität der Einwohner und Dorfvereine. Wie effizient muss es beispielsweise für die Verantwortlichen der Gemeinde Wohlen sein, wenn – vermutlich wegen fehlendem Vertrauen - zahlreiche ausgewiesene und notwendige Investitionsbedürfnisse scheitern, da der dazu erforderliche Steuerfuss fehlt und Probleme einfach Jahr für Jahr durch den Einwohnerrat hinausgeschoben, nicht aber gelöst werden! Natürlich bezahlt niemand gerne Steuern, aber die Gemeinde Tägerig hat es immer wieder verstanden, trotzdem zukunftsgerichtete Zeichen zu setzen. Umso erfreulicher, dass die Steuern im Gegensatz zu andern Gemeinden nun um 2 % gesenkt werden können. Aus diesen Überlegungen ersucht Rolf

Meier daher, Gemeinderat und Verwaltung als gut funktionierendes Team auch in Zukunft dem Stimmbürger überzeugend gut abgeklärte Grundlagen zu präsentieren unter Abwägung aller Vor- und Nachteile als Grundlage für objektive Entscheidungen. Der Wille zum Erhalt der Eigenständigkeit hat Tägerig ja im Jahre 2022 eindrücklich bestätigt.

Rolf Meier dankt seiner Frau Christina, die es ihm über die vielen Jahre ermöglichte, diese Tätigkeit innerhalb der Gemeinde ausüben, zusätzlich zu seiner Aktivität im Musikverein. Wenn es kurz vor der eigenen Pension als Gemeindeschreiber möglich ist, ein engagiertes Votum seines Vaters zur Strassensanierung Grütweg zu protokollieren, darf dies keineswegs als selbstverständlich erachtet werden. Dem Gemeinderat fiel an den Gemeinderatssitzungen nicht immer eine leichte Aufgabe zu, sich auf seine beratende Stimme einlassen zu müssen. Als Chef der Verwaltung legte er viel Wert darauf, Probleme sach- und zielgerecht anzugehen und die Kaffeepause diente zur Information und der Suche nach geeigneten Lösungen. Leider gibt es heute verschiedene Gemeinden, wo diese Zusammenarbeit nicht mehr optimal funktioniert. Sein an der Versammlung ebenfalls anwesende Vorgänger Charles Suter war während 10 Jahren als Gemeindeschreiber aktiv, der Vorvorgänger Josef Meier wohnte neben der Kirche und trat seinen Dienst am 1. Januar 1937 an! Dem Nachfolger Tobias Matter wünscht Rolf Meier nun einen guten Start und ebenfalls eine interessante Tätigkeit. Bestimmt wird die Arbeit der aktiven Einwohner von Tägerig zu einer Herausforderung, jedoch mit Unterstützung eines guten Mitarbeiterteams. Statistisch gesehen, darf eine Anstellungsdauer von knapp 30 Jahre erwartet werden!

Bernadette Müller, Gemeindeschreiber-Stellvertreterin, arbeitete in den vergangenen 10 Jahren sehr gerne mit Rolf Meier zusammen; sie konnte in dieser Zeit viel lernen im Austausch und der Beratung über viele Themen. Dieser Dialog, die ruhige Art aber auch der trockene Humor wird sie vermissen und ist dankbar, wenn er sich für die Einholung eines Rates in den kommenden Wochen weiterhin zur Verfügung stellt. Bernadette Müller wünscht ihm viel Zeit mit der Ehefrau Christina, für sein Hobby im Musikverein Tägerig aber auch ein gut funktionierender Staubsauger, keine ausfallende Abwaschmaschine und vor allem gute Gesundheit! Tobias Matter als ehemaliger Lernender will sie so gut wie möglich auf dem neuen Weg begleiten, drückt ihm die Daumen zur Bewältigung der neuen Herausforderung, mit der er schon seit längerer Zeit liebäugelte.

Wendelin Blattmer, der seine Arbeit bereits beendet hat, durfte Bernadette Müller als kompetenter Leiter Gemeindewerke kennen und schätzen lernen, der als Excel-Genie auch sein Büro stets im Griff hatte und viel Wissen vermitteln konnte. Gemütliche und gesellige Stunden bleiben in dankbarer Erinnerung. Gesundheit und Humor mögen ihn im neuen Lebensabschnitt begleiten verbunden mit dem Wunsch, viel Zeit mit Frau, Familie, Freunden

und Hobbys zu verbringen, aber auch künftig immer wieder einige Momente dem Verwaltungsteam zu schenken. Christoph Frei hat als Nachfolger bestimmt keine leichte Aufgabe, durfte aber bereits anlässlich seines ersten Wintereinsatzes sein Können mit einem positiven Eindruck unter Beweis stellen.

Myrta Meier verlässt als pflichtbewusste Reinigungsfee ebenfalls per Jahresende das Gemeindehaus. Viele, herzergreifende Begegnungen durften jeweils stattfinden, bevor sie am Freitag-Abend die Räumlichkeiten der Gemeinde auf Hochglanz brachte. Alles Liebe, gute Gesundheit und eine genussvolle Zeit mit Erich sei ihr an dieser Stelle gewünscht.

Mit Andrea Seiler, Leiterin Finanzen, darf Bernadette Müller bald drei Jahre kooperieren und trägt zu einem guten Teil dazu bei, dass ihr die tägliche Arbeit heute wie auch künftig Freude bereitet. Neben dem Job bietet sich immer wieder die Gelegenheit, gemeinsam zu lachen und zu genießen.

Abschliessend richtet Bernadette Müller einen Dank an den Gemeinderat für die Zusammenarbeit und die lobenden Worte; sie arbeitet gerne mit Herzblut im Dorf, was nur funktionieren kann, wenn das Verhältnis zum Arbeitgeber stimmt. Sie erhofft sich von den einzelnen Ratsmitgliedern das Gespür und das Vertrauen zu den Mitarbeitern und der Bevölkerung. Mit Spannung ist zu erwarten, wer sich in der nächsten Amtsperiode 2026-2029 für Tägerig einsetzen wird.

Hans Lutz bezieht sich auf sein Votum an der letzten Gemeindeversammlung und fragt nach dem Stand der Dinge bezüglich Ergänzung der Bau- und Nutzungsordnung zum Schutze des Dorfcharakters, zumal absehbar mit einer wesentlichen Zunahme der Bautätigkeit gerechnet werden muss. Seinen Informationen zufolge bekommt der Kanton Aargau bereits im nächsten Frühjahr ein neues Energiegesetz. Diese Bestimmungen betreffen zumindest jeden Hauseigentümer bezüglich Heizung, Dämmung, Photovoltaikanlage, etc. Leider gibt es zu diesem wichtigen Thema sehr wenig kantonale Informationen, weshalb er sich nach einer unabhängigen Amtsstelle erkundigt, die darüber gut fundiert Auskunft geben kann.

Gemeindeammann Thomas Widmer nimmt die Abklärung der Informationsstelle rund um das Energiegesetz zur Abklärung entgegen. Der Revision der Bau- und Nutzungsordnung mit einem Zeithorizont von 10 Jahren steht Gemeinderat Thomas Mayer vor, eine erste Sitzung fand dazu vor etwa zwei Monaten statt.

Der Vorsitzende dankt den Versammlungsteilnehmern für das zahlreiche Erscheinen, der Presse, seiner Kollegin und Kollegen im Gemeinderat sowie Gemeindeschreiber Rolf Meier im Voraus für das Verfassen des letzten Protokolls. Er wünscht den Anwesenden eine besinnliche Adventszeit, keinen Endjahresstress, wundervolle Weihnachten, einen entspannten Jahreswechsel und beste Gesundheit für's 2025.

Schluss der Versammlung: 21.45 Uhr.

Der Gemeindeammann:

Thomas Widmer

Der Gemeindeschreiber:

Rolf Meier